

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 212

ANFANG

Akademie der Künste zu Berlin.

REGISTRATUR 1

ACTA

betreffend:

Kunstausstellung

1822. - 23

I

Abthlg. No. 1

Vol.

212

Dies ist alles was ich schreiben zu sagen vermey
und wüßte sehr es bekräftigen sehr mich.

Recd by 5 Sept 1822.

E. B. Smith

Name		Ordinarius	Parochus	Sanctus
Münchener und Gieseler'sche. Unterst. B.		Katalog	Billat	Billat
Münchener. Regulierungsfahrer.		H.	H.	H.
<u>Münchener. Regulierungsfahrer.</u>				
1	Donner Frede Hofmann	1.	1.	4
2	Nüchternthal Gf. Regulierungsfahrer.	1.	1.	4.
3	Schmächting Regulierungsfahrer.	1	1	2
4	Willow Regulierungsfahrer.	1	1.	2
5	Falke Regulierungsfahrer.	1	1.	2.
6	Steinborn Gf. Regulierungsfahrer.	1		2
7	Wocke Regulierungsfahrer.	1.		2
8	Thiele Regulierungsfahrer.	1.		2.
<u>Regulierungsfahrer.</u>				
9	Donner Schröder Regulierungsfahrer.	1	1.	4
10	Gillet Regulierungsfahrer.	1	1.	4
11	Zwenkert Gf. Regulierungsfahrer.	1	1	4
12	Auerwald Regulierungsfahrer.	1	1	4
13	Sischer Regulierungsfahrer.	1	1	4
14	Schroeder Gf. Regulierungsfahrer.	1	1	4
15	Sung Regulierungsfahrer.	1	1.	4.
<u>Gf. Regulierungsfahrer.</u>				
16	Donner Langheinrich Regulierungsfahrer.	1.	1.	4
17	Muhlmann Gf. Regulierungsfahrer.	1	1	4
18	Mittel Gf. Regulierungsfahrer.	1.	1	4.
<u>Gf. Regulierungsfahrer.</u>				
19	Donner Kock Regulierungsfahrer.	1.	1.	4
20	Howaldt Gf. Regulierungsfahrer.	1	1	4
21	Meyer Regulierungsfahrer.	1.	1	4.
Latus		21.	18	72.

		ordinar	perman	3		ordinar	perman	3
		Kontal:	Billett	Billett		Kontal:	Billett	Billett
		N.	N.	N.		N.	N.	N.
	Transp:	21.	18.	72.		Transport	44.	40.
22	Herr Quast Gf. Angist:	1	1	2	44	Herr Elmer Gf. Ranglii Pkt:	1	1
23	Hammer Angistentur Gfulde	1	1	2		<u>Gf. Ranglii. Dinner</u>		
24	Beyseff	1	1	2	45	Hauer Gschmiedt	1	1
25	Meyer Gf. Angist: Dinner	1	1	2	46	Haminowig	1	1
26	Pauli Hofnaff	1	1	4	47	Kitzing	1	1
	Berner Hofnaff	1	1	4	48	Piper	1	1
	<u>Gf. Journal</u>				49	Kraus	1	1
27	Herr Nidlich Hofnaff	1	1	4	50	Hötting	1	1
28	Schmidt Gf. Journalist	1	1	4	51	Sellerbeck	1	1
29	Wichmann	1	1	2	52	Mocck Ofenstutzen		1
	Ranglii. Dinner							
30	Herr Dammann Angistentur. Pkt	1	1	4		Summa.	52.	48.
31	Schneider Ranglii	1	1	4				154.
	<u>Gf. Ranglii</u>							
32	Herr Felgentreff Hofnaff	1	1	4				
33	Schwarz Gf. Ranglii. Dinner	1	1	4				
34	Reichter	1	1	2				
35	Kieper	1	1	2				
36	Grieben	1	1	2				
37	Neuendorf	1	1	2				
38	Lerche	1	1	2				
39	Schloffer	1	1	2				
40	Mattzahn	1	1	2				
41	Kieckbach	1	1	2				
42	Reisfurth	1	1	2				
43	Wittig	1	1	2				
	Latet	44.	40.	134.				

Berlin d. 24. September 1822.

Oben angeführte Aufstellungen, permanente
 in Familien sind zu dem Herrn Reuders
 Schneider nun abfolgt. Anne.

Aufgaben bei der Aufst.

Catalog
für und in
perman.
für

Künze	—	1	—	2
Werner	—	1	—	2
Wegert	—	1	—	2
Lüderitz	—	1	—	2
Kopfgarten	—	1	—	2
Hildebrandt	—	1	—	2
Paatzow	—	1	—	2
Lüschow	—	1	—	2
Holbein I.	—	1	—	2
Holbein II.	—	1	—	2
Eibel	—	1	—	2
Gärtner	—	1	—	2
Meister	—	1	—	2
W. Brückel	—	1	—	2
Teufel	—	1	—	2
Eichens	—	1	—	2
Hage	—	1	—	2
Harmisch	—	1	—	2
Brückel	—	1	—	2
Gleiche	—	1	—	2
Kalide	—	1	—	2
Dünckler	—	1	—	2
Linger	—	1	—	2
Jul. Schuler	—	1	—	2
Schürner	—	1	—	2
Sohn	—	1	—	2
Daege	—	1	—	2
Aug. Schmidt	—	1	—	2
Tepe	—	1	—	2
Genzen	—	1	—	2
Kähler	—	1	—	2
Schmidt	—	1	—	2
Teger	—	1	—	2

für Schleisinger
— Körker
— Pellisier
— Wagen
— Kromeier

Krieg. ist wichtig
Aufsicht

Leipziger und Leipzig

Catalog
für und in
perman.
für

der 5. Bibliothek	—	5	—	5
fr. Graf Innoz. Meisner	—	1	—	4
— Martin Eberhard	—	1	—	1
fr. Graf H. Georg. Martin	—	—	1	—
— Georg. Krieger	—	—	1	—
Leipziger für die für	—	—	—	8
Leipziger. Bendig	—	—	1	—
Dem. Bardua	—	—	1	—
Leipziger. Bardua	—	—	1	—
Castellan	—	2	—	4
Schollen	—	1	—	4
Carl. Schmeling	—	1	—	4
Leipziger. Riese	—	1	—	—
Leipziger. Riese	—	2	—	2
Leipziger. Riese	—	1	—	1
Leipziger. Riese	—	1	—	1

von
Cathol. Geistl.

von Offizier Granz 1
~~von Offizier Granz~~ 1
~~Schlichter~~ 1

Der Einfallene Feind in der Zeit 1 — 4
 " " N. N. bei Angriff 1 — 4

~~H. J. von Meiner~~ 1 — 4

von Fabrik Bier 1 — 8

2. Pflanzungs Offizianten 2 — 8

von B. Cathol. Geistl. 8

Der Major Aug. Krüger der altver 1

H. Baron von Mecklenburg — 1

— Leptowen Richter mit der Kasse — 1 — 1

von J. J. Lampe

der fr. Apotheken Richter 1

der J. J. Kasse 1

1822

9

Rechtsprechung) f. d. in der hiesigen hiesigen hiesigen hiesigen
genau Gold.

Re. Remuneration

*Herrn Prof. Dr. Leger für Redaction d.
Zeitung*

Inspector Henne für viel mehr Dinst.
Einstellung von mehr Dinstungen

— Pendant l'incendie l'incendie de
l'apocalypse de la de l'incendie

— Master Feinkart geschulter Forme,
ration bei der Aufstellung

Director Shadow für Herrn Dr.
Eldhauer Arbeit: 1. 50

vice Director Berger für Andern 30.
 Dr. Hauptmann.

—	großes Nidlich für Adnan in Gemäld	50.
—	Kuhbild dito.	50.

—	—	Kupfer	Dito.	—	50.
—	—	Stromer	Dito.	—	50.
					720

Pratifikationen	720.	720.
Postellan Rüb	80.	

Castellan of the	40.
Pedell Bier	20.
Spieser Schmeling	

Papiers Schmeling	20.
auswärtige Posten	20
	<u>160</u>

Aufgegebene Schollen 20
 an die Mitglieder d. Senats 160 - 160

Gen. Director Shadow	250.
Vice Director Berger	250.
Director	250.

— Rector Weiss	250
— Johann Pohlman	250
— Hans L. K.	250

—	Professor Lütke	—	—	—	250
—	—	Niedlich	—	—	250
—	—	Schuman	—	—	250

—	—	Thuman	—	—	—
—	—	Humel	—	—	250
—	—	Tieck	—	—	250
—	—	Pauib	—	—	250

—	—	Rauch	—	—	250
—	—	Buchhorn	—	—	250
—	—	Kuckbit	—	—	250

3000. 3000.
3880.

Transp. 3880	
Für die activen Lehrer der Akademie	
Herr Professor Götman	100.
— Dahling	100.
— W. Wichman	100.
— Herr Ferdinand Berger	100.
— Gielcke	100.
—	500. 500
Für die Mitglieder der Akademie	
1 ^{te} Abtheilung	
Herr Professor Voelcher	60.
— W. Schadow	60.
— Wach	60.
— Kretschmar	60.
— Roepel	60.
— Master Kolbe	60.
— Hampe	60.
— Th. Wolf	60.
— Stürmer	60.
— Bildhauer C. Wichman	60.
— Herr Medailleur Jachtmann	60.
— Modelleur Gsch	60.
— Master Fregewize	60.
2 ^{te} Abtheilung der Mitglieder	780 780
— Gelehrte Ludw. Wolff	30.
— Herr Rath Taubert	40.
— Herr Professor Meiss Haas	30.
— Herr Meiss Rehner	30.
— Demoiselle Friesner	30.
— Herr Schmidt	30.
— Frau Zeweiska	20.
—	210 210
3880	

Transp. 3880	
Für die Activen und Passiven der Akademie	
1 ^{te} Abtheilung	
Herr Professor	35.
— Mula	35.
— Schults	35.
— Ernst Wolf	35.
— Runge	35.
— Wegert	35.
— Eickens	40.
— Schoppe	35.
— Demoiselle Claude	35.
— Sanguinetti	355. 355.
2 ^{te} Abtheilung	
— Brücke der 2 ^{te} Abtheilung	25.
— Hildebrandt	25.
— Luderitz	25.
— Herr Langheim	25.
— Carl Hübner	25.
— Agricola	25.
— Hasenpflug	25.
— Kähler	25.
— Braeunlich	25.
— Kalide	25.
— W. Krüger	25.
— Gaestner	25.
—	300. 300.
6025.	

125

Cop.

Dem Directorium der Königl. Administration der Königl. meist freyen Obz. steht
nächst Ansehen der Königl. Wälsche des Handels vom 17.
März 1722. zugestanden, nach welchem die stehende Obz. Stellung
nach demselben Artikel mit der Königl. Obz. Stellung im Monat
September zusammenfällt. Das unterzeichnete Ministerium
ist der Meinung, das eine Eingeliege zwischen den zu einem oder zum
anderen Obz. Stellung zu bringenden Gegenständen der Administration
nicht ganz genau gezogen, und eine Zuzug abwegig, speciell den
welche Gegenstände geachtet sind, das eine oder das andere
Obz. Stellung zu stellen sollen, das Königl. den selben einbringen,
auf demselben einen Punkt, sondern als Maler, das Ministerium der
resp. Obz. Stellung oder was man sagen mag, analysirte von den
eingeworfenen Artikeln zu unterscheiden, oder zu unterscheiden
mollen, auf demselben gegenständig zu beschreiben nur zu zeigen,
hinzugetreten Ministerium bei der Obz. Stellung der Administration
zu managen.

Berlin, den 6. April 1722

Ministerium der Gnädigen, Unterzeichnete Ministerial. Dreyse, Capitän.

Alten.

Dem
Directorium der Königl.
Administration der Königl.
Sprengel.



Die Kunstgüter sind mit meinen Kunstern über die
Kunstausstellung, mancher zweckmäßigen Einrichtung bei den
jüngsten Kunstausstellungen bekannt, und haben nicht in
Absehen gestellt, daß die öffentlichen Abtheilungen selbst in
Abtheilung für öffentliche Gebrauche und Misbräuche zu
wünschen sey. Der Schrift der Königlich Preussischen
Kunst, vom 24^{ten} v. M. giebt eine Verantwortung,
denn diese Angelegenheit, nicht zu verwechseln, und
denn zu überlegen, von dem Herrn mitgetheilten Kun-
stern, dergleichen Gebrauche zu machen, den ich für den
besten und den besten befürworte, und zu wissen, inson-
derheit aber zu verstehen, daß die Einrichtung unserer
Einrichtungen nicht hinderlich werde, die einzigen
Angelegenheit auf, nicht zu vergessen, so zu verstehen.

Berlin den 6^{ten} May 1822.

Ministerium der Geistlichen, Unterrichts und Medicinal Angelegenheiten

Alten

Am

dem Director der Königlich Preussischen
im Kunst Garten Schadow.

6503.

Ich Hauptmann Anton Christ am 15. Febr. 1822. an
 die k. k. Hof- und Staatskanzlei in Wien.
 Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit zu übersenden
 die von mir gefertigten Pläne und Zeichnungen
 der k. k. Hof- und Staatskanzlei, welche ich
 Ihnen zur Einsicht und Genehmigung
 überreiche. Ich bitte Sie, mir die
 Resultate Ihrer Prüfung mittheilen zu
 wollen. Ich bin, Herr General, mit
 der Versicherung, dass ich die
 Befehle Ihrer Excellenz pünktlich
 ausführen werde, sehr geehrt.
 Mit hochachtungsvoller
 Unterzeichnung
 Anton Christ

Anton Christ
 1822

Ch

Ich Hauptmann Anton Christ
 an die k. k. Hof- und Staatskanzlei

Maßstabpaar Gefährtenpaar !

Auf beide mit, f. Maßstabpaar wegen der von mir zu
Kaufmannschaft einzuführenden Paare, wie wir
bezügliche Verhältnisse zu überlegen, steht sie in der Lita-
log, weil ich die Paare am besten können.
1. Man mit C. F. Prange für Altkolleg. des Altkolleg.
Christi. für sein und ist klassisch, Copie, auf einem
sehr alten Gemälde.

Nb. die Originalen sind sehr groß, und
ist sehr zu sehen, ob man zu imitieren,
Man misst die Paare ab, ob man sie
verfügen. In Länge ist 5', in Höhe 4' 6".

2. G. L. Kühne mit Bildchen

1, ein Lauffeuch, copiert nach Mignon

2, was oben derselben des Portraits eines Mithras

Nb. dieses Kühne, von mir am besten, ist 3. In der
die feine Lauffeuch frequentiert, und auf einem feinen
salztem felsen ist sehr schön, Lauffeuch gemacht. Es
unvollkommen ist, ist in Dresden und wird sich
ganz so schön, wie die in der ersten Version
Kühne'sche Lauffeuch unvollkommen.
In Höhe ist Lauffeuch ist 3' 6" in Breite 2' 6"
In Höhe ist Lauffeuch ist 2' 7" in Breite 2' 3" original

3. Carl Friedrich Böhme b. Gall

1. in Anstalt

2, in Medaillon mit einem Amor

3, in Amor, misst und ist eine große in der Kasse-
gall füllend. Copie nach Brauchard.

4. Friedrich Wilhelm Böhme b. Gall

1, in Anstalt

2, in dito Anstalt

Nb. beide Böhme sind sehr schön in der Lauffeuch
und werden gewiss in der Lauffeuch

Anschrift
No. 24. 25. 26. Wilhelm Schumann, Klavier- u. Orgelbau
Küßl mit dem nachgefragten zu bestätigen.

No. 27. Franz II.

No. 28. Franz III.

No. 29. Preßler

No. 30. Louis Spies

No. 31. Lettich, midant sy der Matfmenlik ut der Länsefen
maga so viel Kalage fut.

No. 32. Weife ist ein nozüglig flüchtige Pfälzer in der
Matfmenlik ut der Länsefen

No. 33. I. v. Saenger 1. ist unanwendbar in folierung der Matf-
menlik ut der Länsefen

No. 34. Balge, midant sy der Ordoanien

No. 35. Hoffmann midant sy gibt der Länsefen ut unan-
wendbar in Matfmenlik ut der Länsefen nozüglig.

Nachdruck der Druckungen, sind von der Länsefen der Länsefen,
die Pfälzer der Länsefen sind, ut nicht unanwendbar und gefügt
sein wollen.

Litt. A. 4 Blatt Nachdruck von Länsefen

B. ein Blatt nach Gips

C. ein Blatt nach Gips

D. Johannes nach Gips

E. fuge mit der Madonna di S. Sisto.

F. Zeichnung nach dem Original in der
von St. Caracci

G. Zeichnung nach dem Original in der
von St. Caracci

H. ein Blatt nach Gips

I. ein Blatt nach Gips



Anmerkung.

Das die ganze Anzahl von 120 Pfälzer, manchen
sind nach guter form gezeichnet, und
so viel möglich gezeichnet, ut der Länsefen zu
manchen. Alle die Pfälzer, gezeichnet in
Kupfer, ist mit so vielen Mühen, Kroschman
in Kupfer zu schneiden, ut der Länsefen der
Kupfer alle gezeichnet, und
so viel in der Länsefen, Kroschman, Kroschman
in der Länsefen zu schneiden mit dem gezeichneten
Kroschman, ut der Länsefen der Länsefen
in der Länsefen gezeichnet werden.

Uebrigens ist mir, da ich in der Länsefen
Kroschman, ut der Länsefen, Kroschman
in der Länsefen, ut der Länsefen, Kroschman
in der Länsefen, ut der Länsefen, Kroschman
in der Länsefen, ut der Länsefen, Kroschman

Am 29. August.
1822.

C. F. Prange

Lagerhaus ferner

Wanniges Zeit verbleib ich in diesem alten hiesigen Lande
 stande. Ich aber, meinst du, und der Herr. So ist es
 der Herr. So ist es der Herr. So ist es der Herr. So ist es der Herr.
 So ist es der Herr. So ist es der Herr. So ist es der Herr. So ist es der Herr.
 So ist es der Herr. So ist es der Herr. So ist es der Herr. So ist es der Herr.

[illegible]

See also West Coast of India

Feb. 12. 1822.

For
extra fine Belgium

2/8/22

a.
20

Offizier des Infanterie Reg. Nr. 1

[illegible]

Ich habe bei dieser Gelegenheit, mit der meine Herr.
bened. auf fr. Hülfsbrosch. bekannte Zusatzt,
mit Hoff. empfangen vorgelegt zu haben, wie es mir,

Spinner Catalog.

Kind des Herzogin-Infanten Maximilian

Berlin den 21 August 1822.

Erstlin Am. 24^{te} August 1822. Sitzung des ant. & freem. Comite's.

Jeune-fleur

Genl Director Shadow.

vice Director Berger.

Propores Kuchel

Johnson

Inspector Henne.

7.) Der Anfang der Aufstellung
ward auf den 22^{ten} September h.
gloßten, wie die Aufstellung
wie gewöhnlich 6 Wochen früher
seil, so wurde sie am Sonntag
den 3^{ten} November glogloßten
warden.

2. Ward dem Inspector anzuzeigen,
zu in obiger Art, der Krieg
der Feindlichkeit, und da,
Voge nach der unersinnlichen
Erkennung zu befragen.

3) Ist dem Kaiser angetragen
zu werden, ob Maj. dem König
von Preußen: General der Kavallerie
von der jungen Wilhelms- u. d.
Königs-, dem jungen Friedrich
Karl von Preußen, u. d. Kaiserin
von Preußen: Staatshaus
zu Weiden, und zu verkaufen

P. Schuman
et al.

From my anxious friend
Belmont

Desau d 8 Septbr 1822 24

Mein sehr geehrter Herr Director.

Sie hatten die Güte, mich durch Herrn Skuncke meine guten
Platz, für die zwei gegenwärtigen Aufstellungen einige Tage
später einige handliche Gemälde, zu versprechen. Ich bin
deshalb so sehr erfreut, die Lüste zu überreichen. In der größten
Liste, welche aber erst am 10^{ten} Septbr mit den Linsen
von fern abgeht; befindet sich das Portrait Herr Königs
Hofrat des Land Herzogin von Dänemark, und in der kleinen
welche Sie mit dem Brief durch die Post erhalten, eine
Copie nach Vincenzo de Santa Gimignano und der
Dankbaren Gallerie. Entzückt gefühl schon einige Jahre
des Land Herzogin, und ich konnte es nicht lassen, und
mit dem Versprechen, daß ich es als Geschenk ganz besonders
empfehlen wollte, erhalten.

Mit dem größten Belohnen die Lüste Lynet und seine Gemälde,
von dem Sie versprochen, daß ich es als gute Aufstellung geschildert
würde, was ich nicht fertig geworden, wenn ich auf

auf die Lüste, welche die Gallerie in Katalog ist.

die Zeit welche ich zu diesem Postamt gebraucht, darauf
verwendet hätte.

Ich erlaube mir Sie zu bitten, diese Bitte nach beendeter
der Ausstellung meines des Adressen des Postzuges zu mir
zu senden. Ich bin mit Frau und Tochter
nach Frankfurt gezogen. Wenn kein Brief von Sie
da herein kommt, so werde ich das Postzeug zu senden, das
mit Herrn Arnold und Dr. Kolbe in Berlin zu sein, bei
diesem ganz gewiss Sie die Befreiung der Postgebühren
vollständig bekommen, womit ich mich selbst meine Frau,
Herrn und zugleich Herr Frau Anna zu ganzem
Ansehen empfehle, mit Liebe

ganz ergebener
Heinrich Beck.

8

meine Kluge der Frau 22. März der
Friedrich. Unterwiesing und Maximilian. Cluge,
begehrten zu sehen, falls die Frau Maximilian
angehörige Frau und Familie von Berlin
der Ausstellung. Samstags der König. Altes,
und die Briefe übergeben.

Indem ich diesen Kluge geringe und die ge-
wisse Frau. Postgebühren übergeben, und ich
die zugleich, und über die Kluge eine
Lage ganzlich zu sehen zu sein.

Lied in den 11. März 1822.

An
den Generalen Stradow
Hofmeister

Sie

20/9 22

27

Ordnungsmassung.

Die unterzeichnete Ausstellungs-Commission, hat, damit die zum Ordnen der zur Ausstellung eingesandten Kunstwerke benannten Comparien, ungehindert diesen Geschäfte obliegen können, folgendes bestimmt.

1. Vorwissen dürfen bei im Ordnen der Kunstwerke der Comparien von den respect. Vorsetzern derselben nicht gemindert werden, am wenigsten können diese verlangen, dass ihnen zu ihrem und ihrer Angehörigen, eigene Räume eingeräumt werden. Die zum Vergleich benutzten Räume, werden sie sich selbst nach dem Ansehen des Ordners selbst auf das gewissenhafteste zu beaufsichtigen und sie die Billigkeit gemäß zu wahren, um den einzelnen Künstlern der Ausstellenden gerecht zu werden, sobald das ganze Geschäft nicht beendet wird.

2. Während dem Ordnen der Kunstwerke, darf nicht

außer den damit beauftragten, in der Ausstellungsfähigkeit gelassen werden, nach Befinden des Umständen, selbst das jeder der Comparien frei, den Zutritt dazu zu gestatten und hat man sich deshalb an diese zu wenden.

3. Sollten Künstler welche von ihrem Arbeiten zur Ausstellung eingesandt haben, vorzuziehen, sich in der Stadt mit dem Gesetze des Ordners der Exh. etc. in der Stadt, die sie besetzen zu können, so müssen sie sich selbst schriftlich an die Ausstellungs-Commission wenden, welche die Befriedigung über alle die Ausstellung betreffende, zu gestatten, die Comparien nicht selbst nicht zur Hand gestellt oder in Anspruch genommen werden, zu gütlicher Aufklärung, wenn die sie sich selbst in solchen Fällen beistehen. Berlin den 20. September 1822.

Ausstellungs-Commission
W. v. S. v. L. Dr. Berger, etc. etc.

Chubbick.
Henne.

A. J. Thuman
g. Secret. read



Das unterzeichnete Ministerium beauftragt das Secretariat mit
 dem Zweck der Königl. Kunst- und Wissenschaften, daß die
 Rechte der wissenschaftlichen Anstalten mit der Veranschaulichung
 und Darstellung der bei der künftigen Königl. Ausstellung
 eingesetzten Gärten beauftragt ist, wegen unmittelbarer
 geographischer Verhältnisse in Lokale der Ausstellung über sich
 Besondere. Ruff Jannemann und den Kaufmann Schneider
 unter anderen einigen anderen

Berlin, den 21^{ten} September 1822.



Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal- Angelegenheiten.

Alten



Das Secretariat und den Zweck
 der Königl. Kunst- und Wissenschaften

Esse

Die königliche Akademie der Künste beauftragt
 zu ist auf das gefällige Schreiben vom 28. v. M.
 daß ich diejenigen in meinem Besitze befindlichen
 Kunstwerke, welche sich zur öffentlichen Ausstellung
 eignen, zu diesem Besitze dem Herrn Geheimen
 Ober Bau Rath Schirckel zur überweisung
 stellen, wodurch dem in dieser Beziehung ge-
 wöhnliche Wunsch als erledigt zu betrachten
 ist.

Berlin, den 23. Jan. 1822.

Oskar von
 Cossartenberg

Oskar
 Die königliche Akademie der Künste
 für

5
Für: Aufgabebereit sein bereit in den Jahren
1818 und 1820 bei Gelageaufsat des von der
Königlichen Akademie der Künste von
staltenden Kunstausstellungen, die Güte
gesehen zu sein, daß Abfertigungen
von etwa 12 Exakten der fürstlichen Königl.
den Exakten Kunst, unter Aufsicht
Offiziers des Exakts, untergeordnet zu sein.
sicherung der Kunstausstellung zu gelassen
werden, da der größte Teil der Zöglinge
dieses Institut nicht die Mittel hat, um
gegen Bezahlung die dort ausgestellten
Kunstgegenstände sehen zu können. Es
sollte mir sehr für die künftige
Kunstausstellung für: Aufgabebereit
Güte für die Königl. Exakten Kunst
in Aussicht zu nehmen, und dieselben
um eine gleiche Gewährung, wie in den
anderen Jahren ganz gegeben zu sein.
sein.

Indem ich für Ihr Wohlwollen und gefälliges
Bemerkungsbildung ausgedrückt, so ist
die für die Aufzeichnung meiner ganz
besonderen Gefühle und Gedanken
freigegeben.

An
den Vereinig. Director der
Königl. Akademie der Künste, Kgl.
Hof-Schauspiel-
Regeldirektor in
Weimar.

Erstlich den 23 September 1822.
Hochachtungsvoll.
J. G. Schadow

163 VIII. 1.

Vormstag den 26ten September 1832.

an Mustgabensund

versuchen mich die Freiheit zu zeigen, daß ich
früher auch versucht ist, und daß ich die
einstigen Ruhe zu bekommen wird.

Wie ich ich die Aussicht der Anstellung beim
den 28. November, ich sollte mich versuchen
es zu werden für ich mich zu sehen, aber

ich habe die einzige Chance dabei und die
Anstellung erhalten zu sein, so wie selbst die Aussicht
beim 29ten allig, ich habe also die Wahl.

Daß die Freiheit zu erhalten müßte, daß ich
mich von dem freien Willen in der einstigen Ruhe
die Aussicht haben für mich den Anstellung über
nehmen müßte, ich sollte das zu dem Ende
zu den einstigen Ruhe übernehmen.

Ich sollte die Freiheit von sich gehen mit mir
dabei sein zu sein, aber mich von der einstigen Migration
soll mich der Arbeit versuchen, so daß ich die Freiheit
mich.

Ich versuche mich mich selbst zu zeigen

Ich versuche

Frederick Sieck

Der Westgubener Abensperger ist beifolgend eine von dem
 Major Kimmernann gefertigte und mir beizulegende Karte von
 zusammengekauften Holz mit einer kleinen Beschreibung der-
 selben und einige Notizen, wenn nicht ansehnliche Ländereien dagegen
 vorhanden sind, so ist nach dem Wunsch des Kimmernann auf
 die die Kasse mitzubringen mit anzunehmen, da die Kasse für
 die Kasse sehr wichtig zu werden scheint. Ich erwarte von der ge-
 schätzten Entschliessung auf jeden Fall Ihre baldmöglichste An-
 zeige.

St. Gallen, den 28.ten September 1822.

Altem

etc

von Herrn Director Schadow,
 Westgubener,
 für.

Sept.

36

22. 1. Prof. Lütke Prof. Kretschmar 22. 6. 20. 3 Kunze - ~~Werner~~
 23. Rektor Weirich Prof. Wolf 23. 7. 21. Wegert - Luderitz
 24. Prof. Rabe Prof. Völcker 24. 8. 22. Hopfgart - Hildebrand
 25. 16. " Zeller Prof. Pascal 25. 9. 23. Paalzen - ~~Feyer~~
 26. 17. " Hammel Prof. Sackmann 26. 10. 24. Holbein I. - Eibel
 27. 18. " Backhorn Prof. Berger 27. 11. 25. Gärtner - Holbein II.
 28. 19. " Rauch Prof. Wolf 28. 12. 26. Meier - Brücke
 29. 20. " Tieck Prof. Küster 29. 1. 27. Füllgraf - Eichens
 30. 21. 1. Prof. Grison Prof. Amastini 30. 2. 28. Harnisch - ~~Genzen~~

Octob.

1. 22. Prof. Rosel Prof. Schläger 1. 12. 29. Kähler - ~~Luderitz~~
 2. 23. Landy Mandel Prof. Hampden 2. 1. 30. Kalix - Linder
 3. 24. Prof. Meier Prof. Collmann 3. 2. 31. Linger Prof. Schulte
 4. 25. " ~~Collmann~~ Posch 4. 3. 1. Schmitt - Sohn
 5. 26. " Gubitz Prof. Wichmann 5. 4. 2. Täger Aug. Schmidt
 6. 27. " Mare Prof. R. Schadew 6. 5. 3. Kunze - ~~Werner~~
 7. 28. Prof. Wichmann Dr. Förster 7. 6. 4. Wiegert - Luderitz
 8. 29. Prof. Schadew Prof. Schmitt 8. 7. 5. Hopfgart - Hildebrand
 10. 31. Prof. Zilke Prof. Wach 10. 8. 6. Paalzen - ~~Feyer~~
 9. 30. Prof. Tücher Prof. Frege 9. 9. 7. Holbein I. - Eibel
 11. 1. Prof. M. Haas Prof. Müller 11. 10. 8. Gärtner - Holbein II.
 12. 2. Prof. Wichmann Prof. Schmitt 12. 11. 9. Meier - Brücke
 13. Prof. Lütke Prof. Kretschmar 13. 12. 10. Füllgraf - Eichens
 14. Prof. Weirich Prof. Wolf 14. 1. 11. Harnisch - ~~Genzen~~
 15. Prof. Rabe Prof. Völcker 15. 2. 12. Kähler - ~~Luderitz~~

16	Kr.	Keller	J. Parcel	Kalide	Sankler
17	—	Humbel	Joh. Sachtman	Linger	Joh. Schütze
18	—	Buckhorn	Mat. Reiser ^{F. Reiser}	Althorn	Sohn
19	—	Rauch	Mat. J. Wolf	Tagel	Aug. Schmitt
20	—	Tück	— Stürmer	Kunze	Werner
21	Kr.	Grisson	— Amasini	Wergel	Ludwig
22	—	Rözel	— Schläzer	Hopfgarth	Hildebr.
23	Grly	Mandel	— M. Hampel	Paalzen	F. F.
24	Prof.	Meincke	Prof. Collmann	Holbein I.	Eibel.
25	—	Dahling	— Posch	Gärtner	Holbein II.
26	—	Gubitz	m. de Beauv	Mistler	Brücke
27	—	Mare	Prof. Schadow	Fielgraf	Eichens
28	—	Wichman	F. Forster ^{Forster}	Harnisch	Geden
29	Prof.	Schadow	L. Benghaus	Kändler	Schroder
30	Ampt.	Lielike	Prof. Wach	Kalide	Sankler
31	fr.	Taubert	m. Fregeville	Linger	Joh. Schütze
Nov					
1	m.	Haas	H. Müller	Althorn	Sohn
2	—	Wichmann	F. Reiser ^{Kylbe}	Tagel	Aug. Schmitt
3	Ob. b. R.	Schaffner	Lief. Simony	Kunze	Schirner ^{Werner}

Reiser
Kändler
Geden
Tagel
Schroder
Wenzel
Fr. Wilm. Wolf
~~Tagel~~
Carl Fichter und Sohn
Neumann
Joh. Häbner
Hübner b. J. Buch.
Grothe.



III. ^{me} Lofmaße Ihre Akademie bei dem Königl. ^{ich}
Akademie des Königs, Dr. Foerster hat dem Mini.
ster in der unersichtlich beigefandene Eingabe vom 5. Aug.
d. M. vorgelegt, welche die Ausgabe von, als, folgend, von
sein Akademie von Nutzen sein soll, zu der Lust, stellen,
und gebühren, sagt für und der Forderung der Wissenschaft,
von akademischen Berücksichtigung einer vorgelegten
Kommunikation zu Teil werden möge.

[illegible]

London June 11th 1822.

Kriegsministerium Der Großherzoglich-Mecklenburgischen, und Mecklenburgischen
Herzogthümer in Abtheilung

Pickens.

I sincerely and
affectionately
farewell

Das Königl. Verordnen des Bundes wird mit dem
 Bewußt vom 23^{ten} v. M. sich bewußt, daß das Mi-
 nisterium mit dem kaiserlichen Finanzamt bei den ein-
 zigen Bundesverhaltung mit Wagnissen die Forderungen
 aufzuheben, die das Publikum demselben gewährt hat. Das
 k. will auf den ungenügenden Wagnisseplan den ein-
 gegangenen Geldern auf den ungenügenden Kassen den
 Forderungen im Allgemeinen zuwider, indem dabei folgen,
 das Folgende:

1, daß man dem neuen Finanzamt den Einzahlungsplan nach
 Zusammen 6595 oder 25 7/8. die Summe von 1000 oder 25 7/8
 und dem Rest den zu spenden Einzahlungen aufzunehmen
 150 oder, welches dem Ministerium zu einem Jahr auszurei-
 chen ist, abzugeben und zu Ladungslisten des Verordnen
 gütiglich zuwenden zu lassen.

2, daß zu dem Ende

a, die folgenden fünf 11. Mitglieder des Bundes
 wählen:

1, Herr Direktor Schadow

2, Herr Direktor Berger

3, Herr Weidlich

4, Herr Lütke

5, Herr Niedlich

- 6, Franzl. Schumann
- 7, " Hummel
- 8, " Tieck
- 9, " Rauch
- 10, " Buchhorn
- 11, " Kuhnbeil

auf 200 Rthl. je den bestimmten wachen; zusammen = 2200
 also genau den angegebenen Verhältnissen. Also an
 1/2 Rthl. = 800 Rthl.

Der Herrschaft Puhlmann wird sich von
 selbst ergeben, dass ein solches nicht
 genau Copie, wie es als einzige Arbeit eines
 Handt von dem Ausdrucke auf ein Kabinett
 auszuführen muss.

6, die Kabinette der römischen Kaiser der Ael.
 darin auf = 400
 zusammen bestimmt und also = 100 Rthl.
 verfahren werden; indem ein solches Arbeit
 ein der Herrschaft Collmann angeschlossen
 ganz ist falls ausgeführt werden sollen
 und um so weniger ihm davon ein Kabinett
 zugewiesen werden kann.

0 kommt zu diesen Verhältnissen die
 = 900 Rthl.

ausf.

= 900 Rthl.
 ansgewandte disponiblen Summe von . . . = 100 Rthl. 25 1/2.
 so ergibt sich die obige Summe von 1000 Rthl. 25 1/2.
 Zugleich wird die Ael. Summe angegeben aus der zu
 späteren Ausgaben zusammen 150 Rthl. auf der
 Malen Krüger der das Jahr 1815 fortwährt, die
 Majestät des Königs und Hofe über andere Zeiten
 ganz gleichheit ist, mit einer angegebenen Summe zu
 bedanken.

Gegeben den 1. Jan. 1822.

Ministerium der Geistlichen Unterrichts und Medizinal Angelegenheiten.

Alten

Der
 der Königl. Ael. Summe der
 Krüger.

Cito.

In Folge des von der Königl. Altkammer des Kön. zu ein
Erkenntnis vom 27^{ten} v. M. und Joseph für den Hof von Coll-
mann eingeleiteten Verhandlung und des in demselben in
Einklang seiner Klagen aufgestellten neuen Zugsatzes, hat
das Ministerium demselben für ihn bestimmten 100 fl.
aus der kaiserlichen Anstaltsgeldern zugewiesen. Die
Königl. Altkammer hat jedoch künftighin darauf zu verzichten,
wenn auch die kaiserliche Anstaltsgelder, die, wie
die eingeleiteten Kammerstücke des Collmanns in demselben
allgemeinen Verordnungsblatt gegeben werden.

Oben so ist auch dem kaiserlichen Krüger auf demselben
Tage ein Erkenntnis vom 40^{ten} v. M. bewilligt worden.

Die Königl. Altkammer hat beide Verfügungen, welche der
Erfüllung der ihnen zugewiesenen Summen bei der künftigen
Erfüllung der künftigen künftigen Anstalt, von diesen
Bewilligungen in Kenntnis zu setzen.

Bei dieser Gelegenheit bemerkt das Ministerium
der Königl. Altkammer, daß auch die künftigen Einnahmen des Hofes
Puhlmann, demselben ebenfalls 100 fl. und der obbenannten
Anstalt zugewiesen und bewilligt worden sind.

Erlin, den 6^{ten} Januar 1823.

Ministerium der Geistlichen Angelegenheiten und Medicinal-Angelegenheiten.

Altkammer

An
die Königl. Altkammer
des Kön. zu ein.

[illegible]

Guernsey, Dec 13th 1823.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Alamy

An
die Königl. Akademie
der Künste.
441.

Das Ministerium fordert die Königl. Akademie der
Künste darauf zu der Angelegenheit auf, sich mit der Gründung
eines Instituts zur Beförderung der Kunst zu befassen.
* Briefstellungsverzeichnis vom 1. Jan. 1823.

Berlin, den 6. Jan. 1823.

Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Alten

folgt demnach ein
Quadr. bel., mit geraden
Längs. Holz.

folgt 1820 erhalten worden
Quadr. bel. zu golden 30 fl.
aus dem Jahre des 3. Jan. 1821
vom 22. April 1821 der Special Rapport
eingesandt - nebst sechs handschriftlichen
Anmerkungen; die Hoffnungen gehen,
sich jedoch ungewiss zu sein
den Hoffnungen zu 3 fl.
15. Jan. 1823 E. Schadow.

an

die Königl. Akademie
der Künste.

[illegible]

Lebte von 23^{ten} Januar 1823.

W. Tinschmann von J. M. Schifano, Ehrenmitglied, und W. K. Schifano, Mitglied, eingeladen

Albany

Der
der Königl. Akademie
der Königl.

2,067.

Lebensvollkommenen Menschen,
Hilfsbedürftigen Grov. Exzellenz Herrn Minister,
gütlicher Person!

Er. Hochachtung bitte ich um die Gnade, folgenden Gesuch zu stellen, dass
mir zu thun.

[illegible]

Juchingken Schrift neuwornig
Chr. Schilling

Berlin
den 24. Januar 1823.
Eingez. Prov. N. No. 85.

Unterzeichner L Faure

Berlin, den 27.^{ten} Januar 1825.

Berlin, den 27.^{ten} Januar 1825.
 H. C. v. S.
 Directorium der geistlichen Medicinal- und Chirurgischen
 Anstalt

Dem
der Königl. Bibliothek in der
Kunst-
Gef. 1817.

Bei dem von der Königl. Akademie der
Künste in Paris am 5. d. M. ausgegebenen
Athen, hat das Königl. Institut seinen Antrag ge-
macht, dem Landeshauptmann L. Fauré, die
dortige große lateinische Ausstellung zu inspectiren und
gemäß dem Statut vom 25. d. M. zu inspectiren,
den Ausstellungs-Geldern zu bewilligen und auszu-
zahlen. Auf ist dem Fauré bei dieser Gelegenheit
mitgeteilt worden, dass die Königl. Akad.
der Künste in Paris sich mit dem Institut
in Bezug auf die Ausstellungs-Geldern
übertragen hat.

Paris den 19. Februar 1823.

Königl. Akademie der Geistes-, Kunst- und Naturwissenschaften.

Athen

An
die Königl. Akademie
der Künste.

Sind

freisprechung übernommen die H. Land. die Kunst in Belg.
Bel. unter dem 24. d. von den Ministern verlassenen Mini-
sterial Schreiben — versetzt derselbe am 25. Mittags
nachdem beigefügt die Aufforderung welche zur Ein-
sicht der Kunstgewerke zu den H. Land. die Kunst
zu versetzen die Kunstausstellung an die Exposition
Kunstler gegangen, und bittet die Freisprechung zu den
daran die Bestimmungen setzen zu wollen, dass
die Kunstler selbst die Einrichtungs ihrer Arbeiten
zur Ausstellung ausstellen zu können. Die Könige
zu bringen, sich unterstützen müssen.

Die Ausstellung wird aufgeführt aus den
H. Land. die Kunst, der königlichen Familie Schloss
gekauft; eine große Veränderung wurde die Kunst
dass die Kunstwerke gegenstände der Majestät nicht
den Kunst zur Ausstellung ausstellen können
werden. V. von den Ministern bereits geäußert
in gedruckten Ministerial Schreiben versetzt
Gemeinde der H. Land. und Grafen der
Königreich, befinden sich bereits in der
H. Land. die Kunst, sind in königlichen Hallen
ausgestellt, und selbstgekauft zur Ansicht der
die Kunst der königlichen Familie Familie
die Kunst. Personen gelangt, die Kunst der
Ausstellung auf der Akademie der Kunst
nicht die Kunst der Kunst geäußert, und die
den Kunst, Kunst der Kunst, versetzt in der Kunst,
Kunst, die Kunst der Kunst der Kunst der Kunst
nicht, die Kunst der Kunst der Kunst der Kunst
nicht, die Kunst der Kunst der Kunst der Kunst

Gegenstände auch eine Kunstausstellung angestrichen
dem Zweck der Lustigkeit ist; solche Kunstgegenstände
zur allseitigen Ansicht zu bringen. Der Lustigkeit
zu befriedigen waren, die zu dieser Freude so man
einige dieser einzusprechen; und gleich der allseitigen
Befriedigung bei der letzten öffentlichen Kunstausstellung
absolut auf bestand. Hier, die Ausstellung sind
die Kunst und geistlichen Kunstgegenstände eine
Lust der Naturwissenschaften. Kunstausstellung zu geben.
Die letzte Zeit der Ausstellung der Kunstausstellung
war auch der 22. und 23. Oktober, alle ~~ersten~~ zu
gibt eine spätere Ausstellung derselben geben
müssen abgefragt werden. Die zum Orden der
Kunstgegenstände von dem Kaiserlichen
Lust mit vielen. Ausstellung der Naturwissenschaften zu
stiftet am 24. beendet, und am 25. ist der letzte
Ges. Gab. Rath abgelehnt, für den zum Vortrag
an der Majestät des Königs. Einige gemalt
werden. Da bei dem Orden der Gemälde zu einer
Kunstausstellung, besonders bei der letzten öffentlichen
Kunst, wird es nicht möglich gemacht
den Kunst zu zeigen ist; doch so wird es möglich
in einem Raum angemessen. Lustig sind befriedigen
und besonders, dass die Kunstgegenstände
dennoch ein symmetrisches Ganze bilden müssen,
so ist manchen nicht leicht geworden, das
feinsten besonders großen Gemälde, ist mit
möglich, aber nicht, oder doch einen Teil nicht
mischen zu müssen, und welche bei Ausstellung
der Terrassen Gemälde im so weniger sind befriedigt
ist, da die Akademie sich jetzt der allseitigen Gegenstände

50
Majestät des Königs für den Angestrichen zu geschildert hat, und das alles
in Betrachtung gefallen. nicht, weshalb sind die
die Ausstellung der geistlichen Gemälde eine in Betrachtung
zu veranstalten sein dürfte.

Die Akademie hat geglaubt, dass Ausstellung nicht
angehen zu müssen, und ist bereit, die Lustigkeit zu
müssen, ob die Ausstellung der Kunstgegenstände
Eldes noch nicht finden solle; da die Kunst
Befriedigung für. stellt. jedoch, um sich bei
den. nicht; Kunstausstellung, welche sich durch in
die für Befriedigung der Naturwissenschaften gemachten
Bestimmungen geben müssen gefallen lassen,
wogegen diese Anforderungen davon legitimieren
zu können.

Y. Shadow. Schuman
g. Secret. admin.

Ich habe von der Königl. Akademie der Künste in der Sitzung
 vom 26^{ten} d. M. angeordnet, dass die beiden
 Freunde zu gemeinsamer, d. h. die Aufstellung der beiden
 Kunstwerke bei der gegenwärtigen, und für die Majestät der
 König und die Königl. Familie bestimmten Aufstellung von
 Kunstgegenständen unterstellt.

Berlin, den 28^{ten} März 1823.

Der Minister der Geistlichen, Aemter, Wissenschaft und Medicinal Angelegenheiten

Alten

An
 Die Königl. Akademie
 der Künste

Die asfallen sic auch die Anlage des Saaltheaters vom 19ten d. Mts.
mit dem Geiste zu thun, das das Ministerium so wie insonderheit
Bischoff, die die diese Sache beauftragte, nicht unbedeutende
Fortschritte seit dem Monat September zu verzeichnen.
Der zweite Theil mit der Doppel Säule, die die Akademie
der Wissenschaften auf dem Platz vom 21sten März bis 9ten
April und den Himmelfahrt und Pfingsten vom 2ten bis 14ten
und dann wieder vom 16ten bis 28ten Mai seine Flamm-
sitzen soll, in den gedachten Zeiträumen nöthigfalls
dazu mit benutzt, wodurch denselben aber nicht eingedrückt
werden, da die Sitzungen der Akademie der Wissenschaften nicht
währendem unterbrochen werden dürfen.

Berlin, den 24ten Februar 1823.

Ministerium der Geistes-, Kunst- und Medicinal-Angelegenheiten.

Alten,

Die
von Seiten der Königl.
Akademie der Wissenschaften,
Herrn Rath
Herrn



Das Königl. Majestät haben zu gnädigster Befehl, daß das
von dem Meinen Territorien gemachte mit dem Kaiserlichen Hofe
Kriegs Ritt, dem fähigen Johannes, so wie auch ein freies von demselben
nachherigkeits Altesse, Gerechtigkeit des Krieges tragend, bei
dem Kaiserlichen Hofe in der Verwaltung mit angestellter und zu dem Zweck
aus dem Kaiserlichen Hofe abgesetzt werden können.
Für: Künftig abzurufen beabsichtigen ist dasjenige, das die beiden
Länder abgeben zu lassen und dasjenige, das zu tragen, das das
in angestellter Hand angestellter werden.

Landen, den 24^{ten} März 1823.

25 März 11^{1/2} Uhr

den
dem Dinnelun

Schadon
Königlichen Hofe
für.

Am 25ten März 1823
den 2. Littere von der Königin
für die beiden Länder abzugeben
für die beiden Länder abzugeben
für die beiden Länder abzugeben
für die beiden Länder abzugeben

Und der Bestimmung der Forderung der Herrn
 Johann Nikolaus Winkler Schreiber von Altona
 sollen zur gegenwärtigen Kaufverhandlung drei Gemälde
 als Maler Zeichnungen mit Aufsicht aus einer von Johann
 Hermann und Kistner, / die letztere zwei Köpfe von
 Johann / an dem Aufgebauer abgeteilt werden.

Indem ich der Aufgebauer für einen benachteiligten, muß
 ich aber zugleich auf ganz ungerecht halten, daß Gemälde
 mit dem Dinst. Louis / Leipziger Straße Nr 17 / geschildert
 abgeben zu lassen, da mir keine Leute zu Gebote stehen, die
 mit solchen Kunstwerken umzugehen wissen und auch Unken-
 die nicht kaufen und lassen dürfen.

Wenn ich zu dem letzten der Johann Hermann und Kistner
 durch ein Kunstwerk führen sollte, so kann ich sagen, das mir
 gegebenem Anweisung gemäß, für den Herrn von Cöln
 F. Friedrichs / abgeteilt werden.

Leben! Am 2ten März 1823.

[Signature]
 Winkler

An
 den Herrn Winkler Schreiber
 Aufgebauer

[Faint handwritten notes on the left page, including a date "11. März 23"]

fr. Wollgubofen

Daß ich mich ganz ergebenst zu Diensten befinde,
 das ist die Versicherung des Königs durch die 10 Lfr. die zur
 anstehenden Substanz in der ersten Sitzung anzuwenden sind.
 D. Majestät erwarten fr. Wollgubofen dort zu
 kommen, wollen aber nicht das von der ersten Sitzung
 bekannt gegeben sei.

Mit aufrichtiger Verehrung bleibe ich Sie
 zu sein
 fr. Wollgubofen

König v. Meiningen
 5. 4. April 1823

ganz ergebenst
 an Majestät
 Aug. 1823: H. M. König

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 212

ENDE